



Wanderfischprogramm NRW



Der Lachs im Wanderfischprogramm NRW

Vorgestellt von:

Armin Nemitz

Rheinischer Fischereiverband von 1880 e.V.

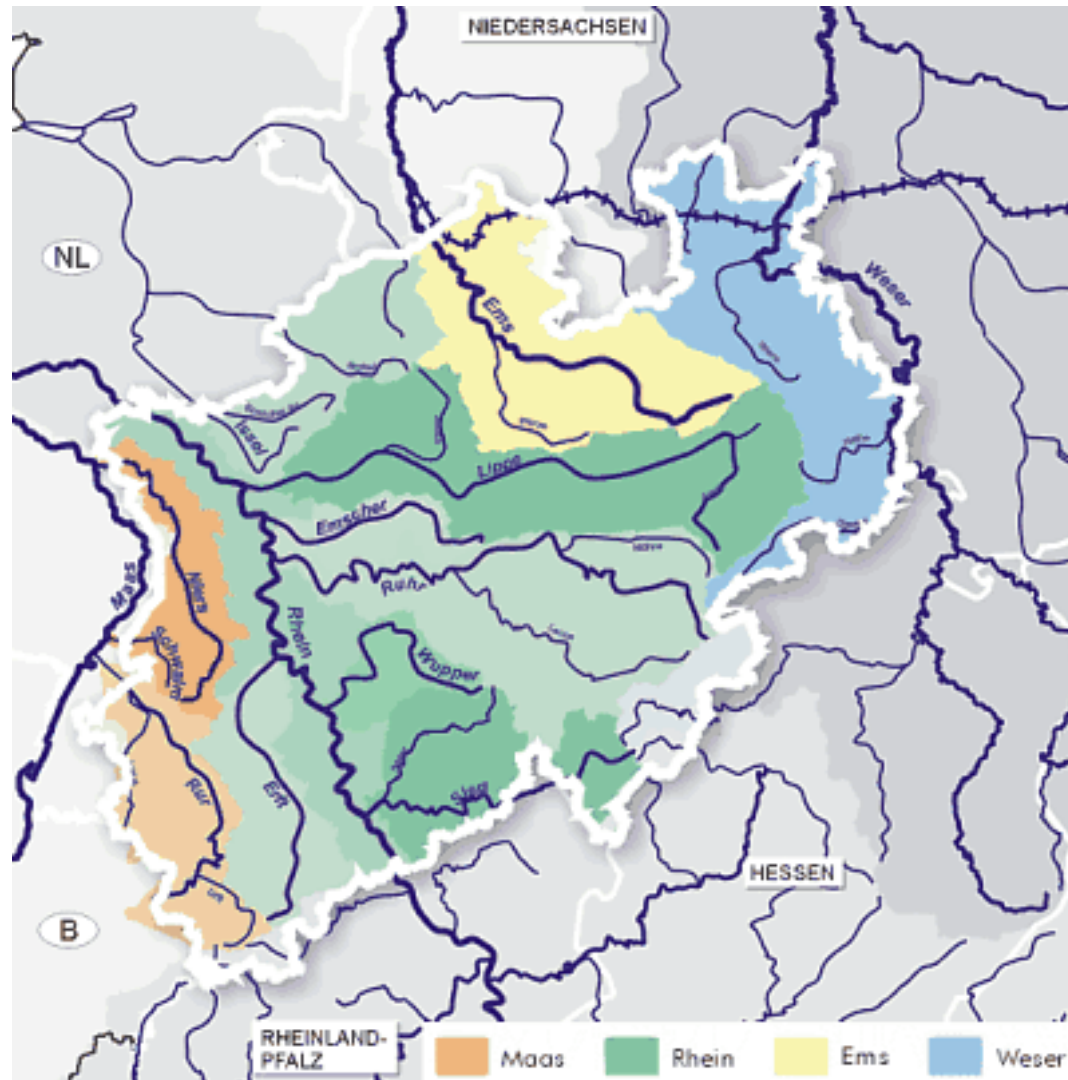
Alleestraße 1, D-53757 Sankt Augustin, nemitz@rhfv.de

www.rhfv.de

Wanderfischprogramm NRW



Gewässersystem NRW



Wanderfischprogramm NRW



Wanderfischprogramm NRW

- **Kooperationsvereinbarung** Land und Fischereiverband NRW
- **Ziel:** Wiederherstellung der Fließgewässer, **Lachs als „Leitart“**
- **Projektmanagement:** Landesumweltamt und Rheinischer Fischereiverband mit Stiftung Wasserlauf
- **Einzugsgebiete:** Sieg, Wupper-Dhünn, Rur, Lippe, Ruhr und Weser
- **Kooperationspartner:** Wasserwirtschaft, Umweltorganisationen, Fischzuchtbetriebe, Gutachterbüros, Universitäten, Fischerei und Stiftungen, andere Bundesländer und europäische Staaten (IRL, NL, DK, B, F, GB)
- **Eingebunden:** In Naturschutz- und Wasserrahmenrichtlinien
- **Sieg:** Modellgewässer für Lachswiederansiedlung



MKULNV NRW



FV NRW



LANUV



Wanderfischprogramm NRW



Helfer im Boot: Die „Stiftung Wasserlauf“

- Mitteleinwerbung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Pilotprojekte



Wanderfischprogramm NRW



Finanzierung

- Fischereiabgabemittel NRW
- Fischereistruktur- und Naturschutzmittel der Europäischen Union
- Fördermittel des Landesumweltministeriums
- Eingeworbene Mittel für Pilotprojekte



Wanderfischprogramm NRW



Aktionspläne für Wanderfische in NRW

Aal

Nationaler Aal-Managementplan

Lachs

Wiedereinbürgerung, Monitoring, Bestandssicherung

Maifisch

Projekt zur Wiedereinbürgerung

Schnäpel

Kontrolle des Wiedereinbürgerungserfolges

Europäischer Stör

Perspektivenstudie für den Rhein (RhFV)

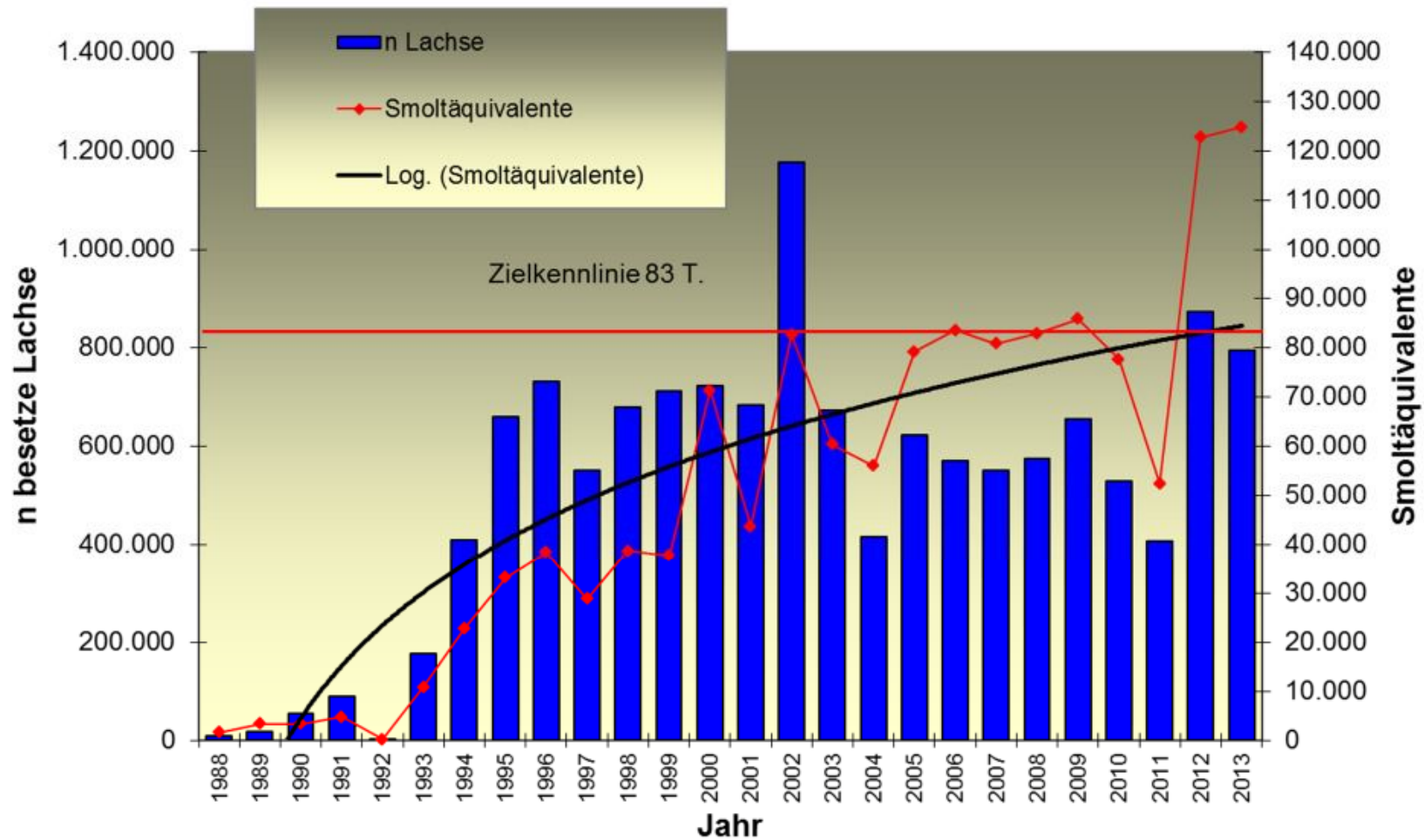
**Meerforelle, Neunaugen
und andere**

Monitoring, Bestandssicherung

Wanderfischprogramm NRW



Besatz am Beispiel der Sieg



Wanderfischprogramm NRW



Monitoring Laichfische
Beispiel Kontrollstationen Buisdorf und
Troisdorf

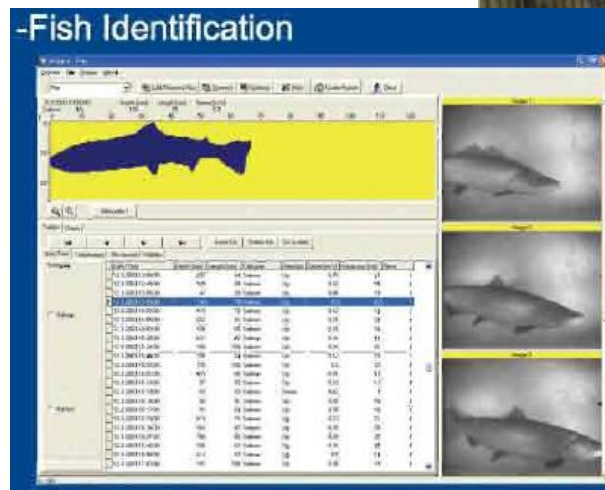


Wanderfischprogramm NRW



Monitoring Laichfische

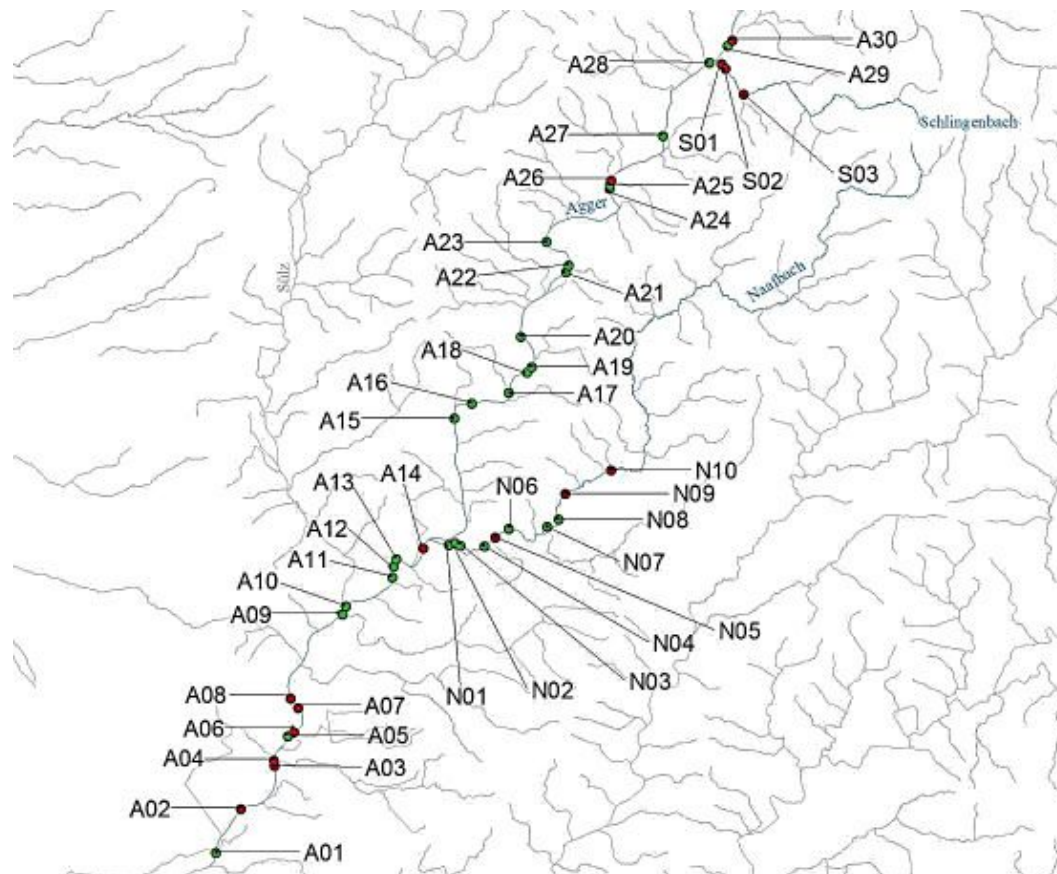
Beispiel automatischer Fischzähler in Buisdorf



Diadromous Fish Project



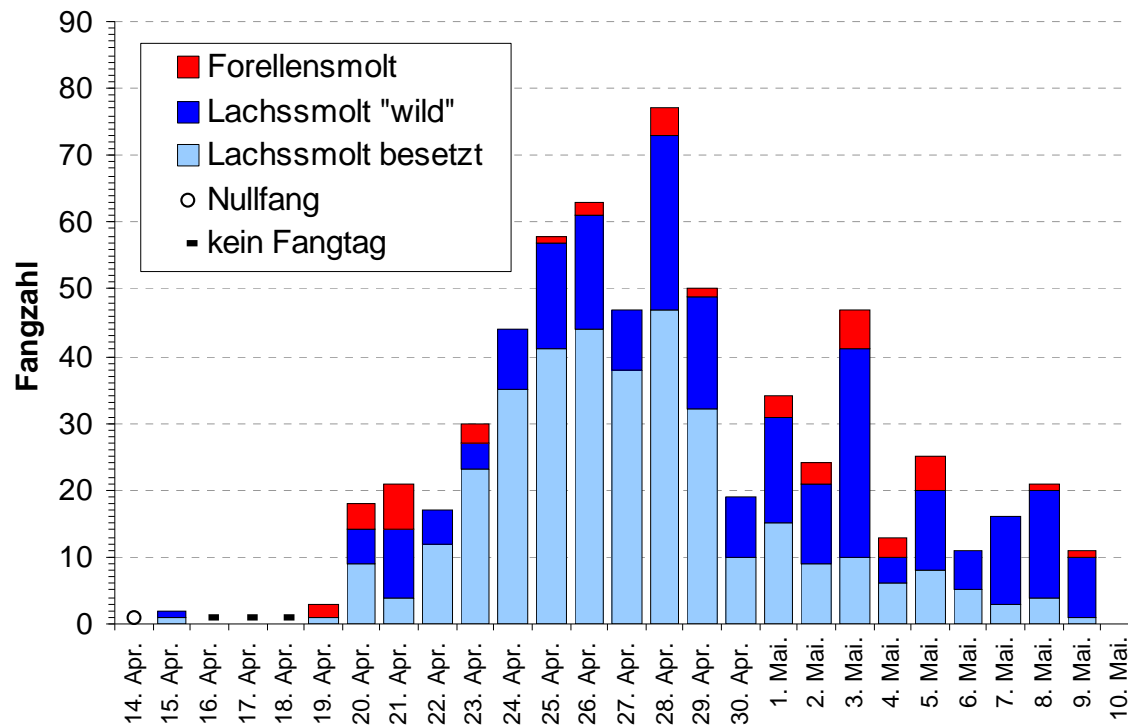
- Monitoring natürliche Reproduktion, Beispiel Agger (Sieg)



Wanderfischprogramm NRW



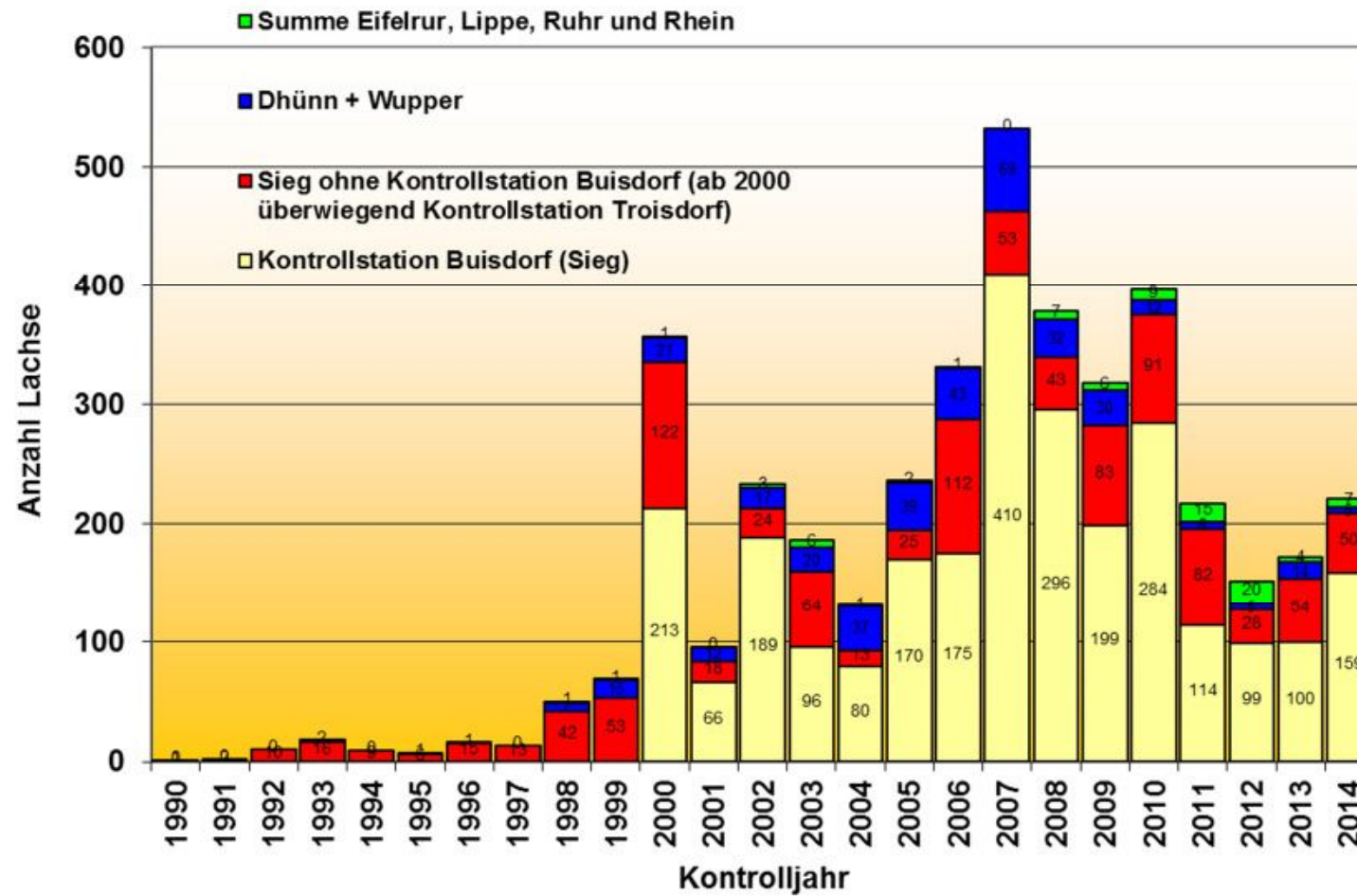
Monitoring Smolts Rotary Screw Trap



Modellgewässer Sieg



Lachsnachweise in NRW



Wanderfischprogramm NRW



Wie steht es um den Lachs in NRW?

Beispiel Sieg

- **250 bis 800 Rückkehrer / a**
- Naturbrutauflkommen in Agger und Bröl
- Noch keine eigenständige Population
- Steigerung des Naturbrutanteils möglich
- **Besatz weiterhin erforderlich**

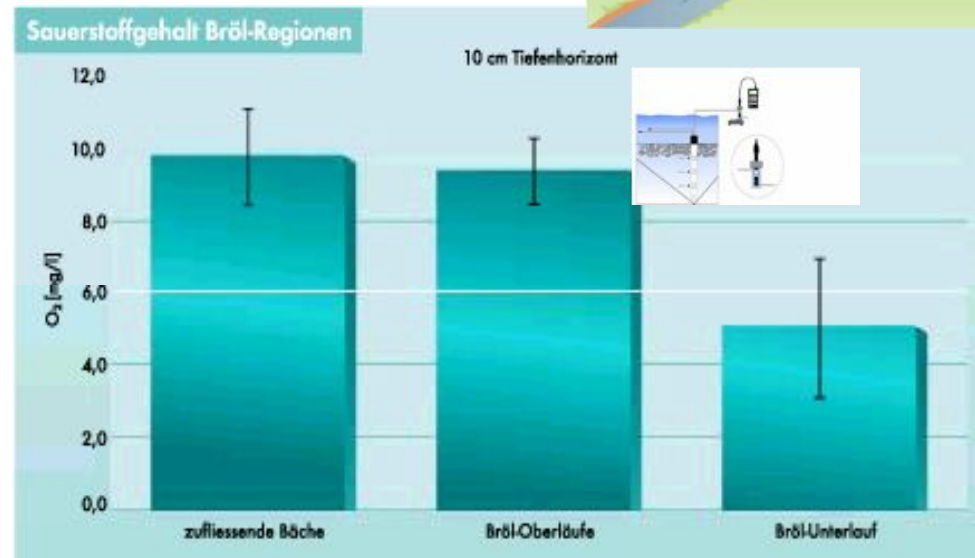
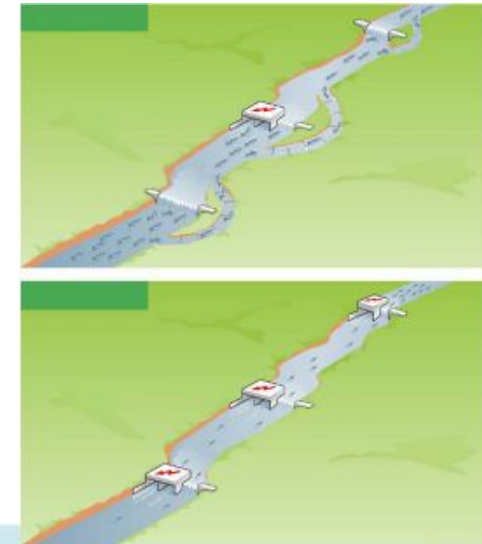


Wanderfischprogramm NRW



Probleme in den Laichgewässern

- Fehlende Durchgängigkeit und fehlender Fischschutz
- Fein- u. Nährstoffbelastung (Interstitialproblematik)
- Mangelhafte Gewässerstruktur
- Erhöhte Prädation
- Veränderte Abfluss- und Temperaturregime
- Kleine Gründerpopulationen
- Parasiten
- Unzureichende Monitoring-
infrastruktur



Wanderfischprogramm NRW



Probleme im Rhein, an der Küste und im Meer

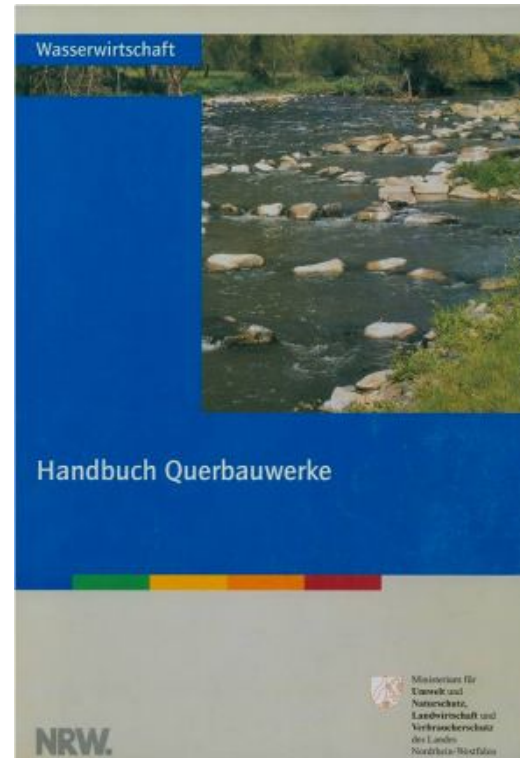
- Durchgängigkeit im Rheindeltabereich
- Fischerei
- Veränderte Fischartengemeinschaft
- Maßnahmen der Schifffahrtswirtschaft
- Erhöhte Prädation
- **Erhöhte Verluste im Meer**



Wanderfischprogramm NRW



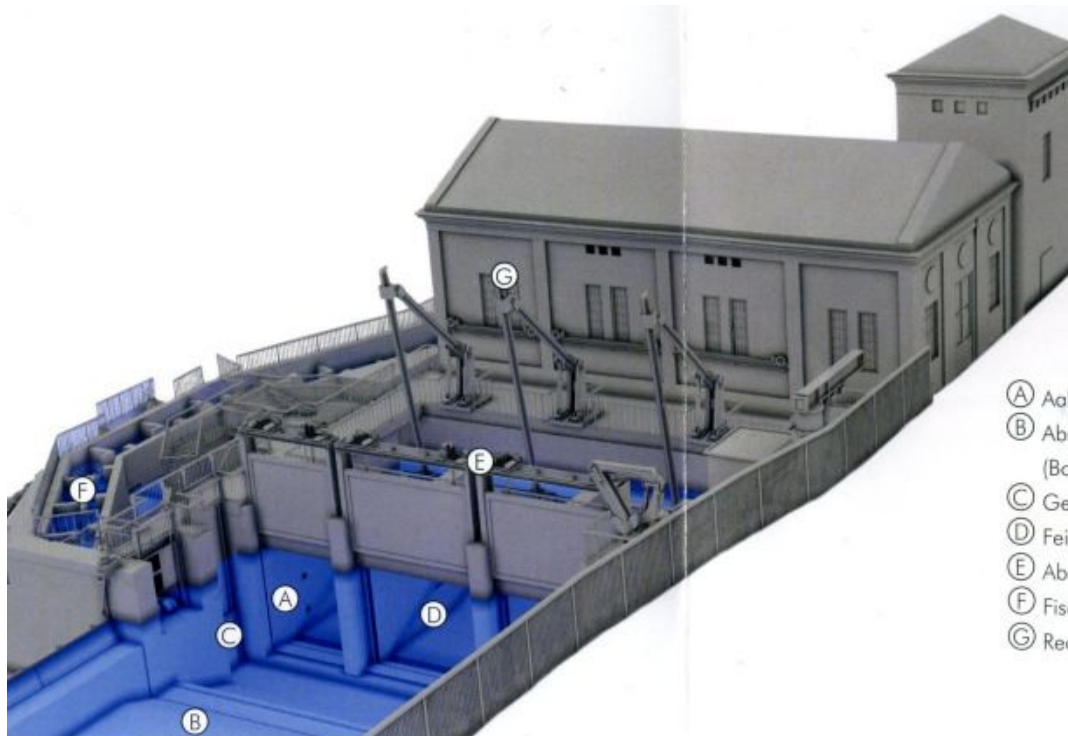
Lösungsansätze



Wanderfischprogramm NRW



Fischschutz: Beispiel optimierter Fischpass und Fischschutzanlage Unkelmühle



- (A) Aalrohre
- (B) Abstiegshilfe für Aale
(Bottom Gallery)
- (C) Geschiebeschütz
- (D) Feinrechen
- (E) Abstiegsrinne für Lachse
- (F) Fischaufstieg
- (G) Rechenreinigungsanlage

Wanderfischprogramm NRW



Bestandsstützung

Beispiel Wildlachszenrum
Rhein-Sieg





Öffentlichkeitsarbeit
Beispiel Besucherzentrum „Wissenshaus Wanderfische“



Ansicht Nord West



Hindernisse bei der Umsetzung fördernder Maßnahmen

- Deutliche Verzögerungen bei der Umsetzung der WRRL (Prinzip der Freiwilligkeit, Schonung der Landwirtschaft)
- Fragezeichen beim Trittsteinkonzept
- Unzureichende gesetzliche Vorgaben zur Erreichung der Durchgängigkeit und des Fischschutzes in den Wasserhaushaltsgesetzen (inkl. unzureichende Wassermengen für Fischwege und Ausleitungsstrecken)
- Förderung der Wasserkraft insb. der „Kleinen“
- Unzureichende Beteiligung bei Sanierung von Altanlagen
- Verzögerungen und Relativierungen bei der Umsetzung der Deltarheinbeschlüsse (Kier)
- Unzureichende gesetzliche Regelungen zur Minderung des Prädationsdruckes durch den Kormoran
- Ungeklärte fischereiliche Situation im Deltarheinbereich
- Grundlegender Urbanisierungsdruck in den Auen

Wanderfischprogramm NRW



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit !